

საეკლესიო მაცნე



Церковный вестник / Kirchenbote

05-2019

Ungarische Reformation und georgische Schrift

Ⴀ Ⴁ Ⴂ Ⴃ Ⴄ Ⴅ Ⴆ Ⴇ Ⴈ Ⴉ Ⴊ Ⴋ Ⴌ Ⴍ Ⴎ Ⴏ Ⴐ Ⴑ Ⴒ Ⴓ Ⴔ Ⴕ Ⴖ Ⴗ Ⴘ Ⴙ Ⴚ Ⴛ Ⴜ Ⴝ Ⴞ Ⴟ
 Ⴀ Ⴁ Ⴂ Ⴃ Ⴄ Ⴅ Ⴆ Ⴇ Ⴈ Ⴉ Ⴊ Ⴋ Ⴌ Ⴍ Ⴎ Ⴏ Ⴐ Ⴑ Ⴒ Ⴓ Ⴔ Ⴕ Ⴖ Ⴗ Ⴘ Ⴙ Ⴚ Ⴛ Ⴜ Ⴝ Ⴞ Ⴟ
 ა ბ გ დ ე ვ ზ ლ მ ნ ო პ რ
 ს ძ ქ ო ფ ჟ ო ყ გ ხ ც ძ რ ს ე ყ ჯ Ⴘ Ⴙ Ⴚ Ⴛ Ⴜ Ⴝ Ⴞ Ⴟ
 ს ძ ქ ო ფ ჟ ო ყ გ ხ ც ძ რ ს ე ყ ჯ Ⴘ Ⴙ Ⴚ Ⴛ Ⴜ Ⴝ Ⴞ Ⴟ
 ს ტ ვ უ ფ ქ ღ ყ შ ჩ ც ძ Ⴀ Ⴁ Ⴂ Ⴃ Ⴄ Ⴅ Ⴆ Ⴇ Ⴈ Ⴉ Ⴊ Ⴋ Ⴌ Ⴍ Ⴎ Ⴏ Ⴐ Ⴑ Ⴒ Ⴓ Ⴔ Ⴕ Ⴖ Ⴗ Ⴘ Ⴙ Ⴚ Ⴛ Ⴜ Ⴝ Ⴞ Ⴟ

რეფორმაცია უნგრეთში
და ქართული შრიფტი

Венгерская Реформация
и грузинская письменность

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში
Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии
Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Wir grüßen Sie herzlich auf den Seiten unseres Kirchenboten. Nun liegt der ereignisreiche April schon hinter uns, aber wir möchten es noch einmal hören: *Christus ist auferstanden!* Das lichtvolle Osterfest schenkt uns Hoffnung auf Erlösung. *Er ist wahrhaftig auferstanden!* So lautet unsere Antwort und unser Herz freut sich und wird erfüllt von Liebe. So kommt in unser Leben die Freude über die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn, und wir können diese freudige Nachricht in die Welt weiter tragen.

In dieser Mai-Ausgabe erfahren sie mehr über die Geschichte eines begabten Theologen der Reformationszeit aus Ungarn und können etwas über die Männerarbeit in der Versöhnungskirche lesen. Pastorin Irina Solej berichtet über den Fortbildungskurs für Pastoren und Prediger «Facetten des Wortes», der am Theologischen Seminar des Kirchenbundes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland und anderen Staaten (ELKRAS) stattgefunden hat. Außerdem erinnern wir uns an das 20-jährige Jubiläum der ersten Sozialstation für Bedürftige in der Uschangi Tschcheidse Strasse. Und natürlich werden wir von ganzem Herzen unseren lieben Jubilaren gratulieren! Möge der Herr uns behüten, und wie Pastor Viktor Miroschnitschenko in seiner Andacht zum Mai schreibt: *«Lassen wir unsere Herzen dem gehören, der der Einzige ist».*

Im Namen der Redaktion

Elena Ilinets

რედაქციისგან

ქმირფასო მკითხველო!

გულითადად მოგესალმებით ჩვენი საეკლესიო მაცნეს გვერდებიდან. მნიშვნელოვანი ღონისძიებებით სავსე აპრილი უკვე დამთავრდა, მაგრამ ერთხელ კიდევ გვინდა მოვისმინოთ სიტყვები: „ქრისტე აღდგა!“ აღდგომის დღესასწაული ცხონების იმედს გვაძლევს. „ჴეშმარიტად აღდგა!“ – მივუგებთ პასუხად და გულები სიხარულით და სიყვარულით გვევსება. ასე შეგვიძლია მთელ ქვეყნიერებას სასიხარულო გზავნილი გავუზიაროთ.

მაისის ნომერში წაიკითხავთ უნგრეთის რეფორმაციის ეპოქის ნიჭიერ თეოლოგზე, ასევე შეიტყობთ შერიგების ეკლესიაში მამაკაცების მსახურების შესახებ. პასტორი ირინა სოლეი გვიამბობს პასტორების და მქადაგებლების საკვალიფიკაციო სემინარიის „სიტყვის მნიშვნელობების“ შესახებ, რომელიც ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის კავშირის თეოლოგიურ სემინარიაში გაიმართა. გარდა ამისა, ვისხენებთ უპოვარი ადამიანებისთვის უშანგი ჩხეიძის ქუჩაზე დაარსებული პირველი სოციალური სადგურის 20 წლის იუბილეს. და, რა თქმა უნდა, ჩვენს იუბილარებს დაბადების დღეს ვულოცავთ. შეგვიხარჩუნოს უფალი და, როგორც პასტორი ვიქტორ მიროშნიჩენკო მაისის თვის ღოზუნგში ამბობს: “დაე, ჩვენი გულები მას ეკუთვნოდეს, ვისი მსგავსიც არავინ არის”.

რედაქციის სახელით,
ელენა ილინეც

ОТ РЕДАКЦИИ

ДОРОГИЕ ЧИТАТЕЛИ!

Мы сердечно приветствуем вас на страницах нашего Вестника. Вот уже позади апрель, насыщенный событиями, но нам еще раз хочется услышать: *«Христос воскрес!»* Светлый праздник Пасхи дает нам надежду на спасение. *«Воистину воскрес!»* – отвечаем мы, и сердца наши ликуют, наполняясь любовью. Так мы можем нести Радостную Весть всему миру.

В майском выпуске вы узнаете историю одного одаренного богослова периода Реформации в Венгрии и прочитаете о мужском служении в церкви Примирения. Пастор Ирина Солей расскажет о Курсах повышения квалификации «Грани Слова» для пасторов и проповедников в Теологической семинарии Союза ЕЛЦ. Также мы вспомним о 20-летнем юбилее первой социальной станции для нуждающихся на ул. Ушанги Чхеидзе. И, конечно, мы от всего сердца поздравим наших дорогих юбиляров! Пусть Господь хранит нас и, как пишет пастор Виктор Мирошниченко в изречении на май: *«Пусть наши сердца принадлежат тому Единственному, кто един есть»*.

От имени редакции,
Елена Ильинец

MONATSSPRUCH MAI

ES IST KEINER WIE DU, UND IST KEIN GOTT AUSSER DIR

2. Samuel 7,22

Die Gläubigen preisen den Allerhöchsten in ihren Gebeten und anerkennen sein Reich, seine Kraft und Ehre mit Demut und Ehrerbietung. Auch der Psalmsänger David erhebt sein Gebet zum Lobe Gottes. Unter den Göttern, den Götzen, die die Heiden anbeten, zwischen Engeln und irdischen Königen gibt es niemanden, der ist wie ER! Es gibt keinen Weisen, Allmächtigen und Barmherzigen, der ist wie ER; und es gibt keine Werke, die seinen Werken gleichen, was ein unbestrittener Beweis dafür ist, daß es niemanden gibt, der wie ER ist. Die beste Möglichkeit seiner Lobpreisung ist die Anerkennung, daß es keinen gibt, der ihm in Weisheit, Allmächtigkeit und Barmherzigkeit gleich ist. *“Herr, dir ist keiner gleich unter den Göttern, und niemand kann tun, was du tust. Alle Völker, die du gemacht hast, werden kommen und vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren”* (Psalm 86, 8f.).

Diese Verheißung hat sich während der Herrschaft der Könige David und Salomon teilweise erfüllt, aber vollständig wird sich diese erst bei der Wiederkunft des Herrn erfüllen, wenn die Vertreter aller Völker und Reiche kommen, um Gott zu verherrlichen. David preist die grenzenlose Barmherzigkeit Gottes, die für Menschen gar nicht charakteristisch ist. Seine Gnade übersteigt das Gericht. Er ist voll Langmut uns gegenüber, obwohl wir seinen Zorn durch unsere Hartherzigkeit und Verlogenheit verdient haben. Er ist gerecht und reich an Gnade. Es gibt keinen gutherzigeren und freigiebigeren Freund. David sagt: *“Alle Völker werden... vor dir anbeten, Herr, und deinen Namen ehren”*.

Davids Herz ist voll Frohlocken und Freude, weil nicht nur er, sondern auch andere kommen den Herrn zu loben. Unabhängig davon, was die anderen machen, will David ihn, den Herrn, seinen Gott loben, und er wird das von ganzem Herzen tun. *“Ich danke dir, Herr; mein Gott, von ganzem Herzen und ehre deinen Namen ewiglich”* (V. 12). Gott erzeigt ihm besonderes Wohlwollen, wofür David ihm grenzenlos dankbar ist. Er ruft aus: *“Denn deine Güte ist groß über mir, du hast mein Leben errettet aus der Tiefe des Todes”* (V. 13). König David spürt, dass Gott ihn näher zu sich führt, wie einen geliebten Menschen, ohne dass er das verdient hätte, dass er sich um ihn kümmert, dass er ihm seine große

Gnade schenkt. Erschüttert davon preist der Psalmsänger David von ganzem Herzen Gott und seine unvergleichliche Größe.

Die Herrschaft Gottes ist absolut und unumstößlich, grenzenlos und unbestreitbar. Seine Macht ist universal und unbezwinglich. Seine Reichtümer sind riesig und unerschöpflich. Und als Beweis all dessen vollbringt er Wunder, die alle Völker erstaunen. Dank ihnen können sie leicht die Schlussfolgerungen ziehen und mit einstimmen in das Lob Gottes: «*Darum bist du groß, Herr. Denn es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir*». Laßt uns, wie David, so vom großen Gott denken und lasst uns staunen über die großen Wunder, die er getan hat. Und lassen wir unsere Herzen dem gehören, der der Einzige ist.

Pastor Viktor Miroshnitschenko

**UNGARISCHE REFORMATION
UND GEORGISCHE SCHRIFT
*was ein ungarischer Reformator
mit dem georgischen Alphabet zu tun hat***

Es gab einen besonders begabten Theologen in der ungarischen Reformationsgeschichte des 17. Jahrhunderts, der nicht nur in seinem eigenen Land, sondern auch weltweit einen guten Ruf gewonnen hat: **Miklós Kis**. Er stammt aus einem kleinen Dorf, Misztótfalu in Ostungarn, Siebenbürgen. Er pflegte enge Beziehungen mit Theologen und anderen Wissenschaftlern, Fürsten und Königen der ganzen Welt: in den Niederlanden, Deutschland, England, Schweden, Italien, China, Armenien und Georgien. Wie konnte diese einmalige Palette von Kontakten entstehen?

Miklós Kis ist 1650 in einer traurigen Epoche der ungarischen Geschichte geboren. Die Osmanische Eroberung führte zum Zerfall des Ungarischen Königreiches im 16.-17. Jahrhundert. Nur die begrenzte Autonomie der ostungarischen Territorien wirkte der starken Verletzlichkeit des Landes entgegen. Eine bunte Auswahl christlicher Konfessionen fand hier Schutz vor der türkischen Islamisierung und der österreichischen Gegenreformation. Hier konnten sich auch protestantische Gemeinden und Schulen entwickeln. Hier studierte Kis als Theologe unter dem Einfluss von guten Professoren, die mit führenden Wissenschaftlern aus Frankreich und den Niederlanden im Kontakt standen. Aus diesem

westlichen Bereich kam 1680 die Initiative, Kis mit einem Stipendium nach Amsterdam zu schicken, um dort reformierte Theologie und Drucktechnik auf höchstem Niveau zu studieren.

Nach der Veröffentlichung der ersten vollständigen ungarischen Bibelübersetzung von Gáspár Károli 1590 wiederholten sich die politischen und finanziellen Schwierigkeiten im Wege einer neuen Ausgabe der Bibel. Ausschließlich mit der Unterstützung der westeuropäischen Protestanten eröffnete sich die Möglichkeit, auf diese Bedürfnisse eine Lösung zu finden. Nach seiner Ankunft begann Kis sich im Druckerhandwerk zu profilieren, sein ungewöhnliches Talent zeigte sich unter den Händen der besten Meister seiner Zeit von Anfang an in Amsterdam. Kis eröffnete seine eigene Druckerei und arbeitete so erfolgreich, dass er alle seiner Unternehmen selbst finanzieren konnte. Sein Hauptwerk war selbstverständlich „die goldene Bibel“, eine revidierte und als Meisterwerk ausgeführte Edition der Heiligen Schrift von Károli.

Inzwischen wurde Kis auch als Druckmeister mit seiner wunderbaren Kunst im Schriftschneiden und Schriftgießen weltweit berühmt. Aus allen Ecken der Welt war er und sein Werkstatt gesucht und seine Schrifttype „Antiqua“ benutzt man auch noch heutzutage. Mit der Empfehlung des Amsterdamer Bürgermeisters wurde er 1686 vom georgischen König



MIKLÓS KIS (TÓTFALUSI)
HUNGARIAN PROTESTANT
TYPOGRAPHER

Born 1650 in Misztótfalu, died 1702 in Kolozsvár (Eastern Hungary)

Miklós Kis studied theology and established his own printing-house in Amsterdam 1680-1689. He created masterpieces of typography in his workhouse. After his return to Hungary he established his second printing-house in Kolozsvár.

GEORGIA - HUNGARY

Many nobilities of his time - kings, princes and clergymen - ordered new types of founts from his workhouse in several languages: from England, Germany, Poland, Sweden, Toscana in Europe and China, Armenia and Georgia in Asia.

ႠႡႣႤႥႦႧႨႩႪ
 ႫႬႭႮႯႰႱႲ
 ႳႴႵႶႷႸႹႺ
 ႻႼႽႾႿႠႡ
 ႢႣႤႥႦႧႨႩႪႫႬႭႮႯႰႱႲႳႴႵႶႷႸႹႺႻႼႽႾႿႠႡ

The fount for George XI king of Georgia (Amsterdam, about 1686)



THE "GOLDEN BIBLE"

revised and printed by Miklós Kis in Amsterdam 1685 (originally translated by Gáspár Károli, 1590) in 3500 examples for his own expenses.

In the heritage of Kis we can find not only theological and historical works, but also the very first cookbook printed in Hungarian with 213 recipes.

Artsil Bagration (1647-1713) aus Moskau beauftragt, auch georgische Buchstaben zu schneiden. Die Georgier verwendeten zwei Schriftarten: eine kirchliche (Hutsuri) und eine weltliche (militärische) für den Alltag (Mhedruli). Kis schuf in kurzer Zeit die Hutsuri- und Mhedruli-Buchstaben. Später erwähnte er stolz, dass auch der georgische König aus dem fernen Kaukasus ihn beauftragt hatte, georgische Buchstaben zu schneiden. Bis zu seinem Tod blieb er fest davon überzeugt, der erste gewesen zu sein, der georgische Buchstaben geschnitten hat. Wir wissen jedoch, dass der König später sein Davitni (Psalmenbuch) mit anderen Buchstaben drucken ließ, so dass Miklós Kis in Georgien jahrhundertlang unbekannt blieb. Wir kennen doch das Musterblatt dieses georgischen Alphabets, das in einem Archiv in den Niederlanden zu finden ist.

Nach einer Dekade kehrte Kis 1689 nach Ungarn zurück. In diesen turbulenten Jahren wurde Ungarn vom osmanischen Joch mit einer Militäroffensive der westlichen Länder und der ungarischen Bevölkerung befreit, und dadurch unter den unmittelbaren Einfluss von Österreich gesetzt. Die politischen, gesellschaftlichen und religiösen Verhältnisse wurden dadurch wieder auf den Kopf gestellt. Unter diesen Umständen fand sich Kis schnell in der ernstesten Not und konnte seine Druckwerkstatt nicht mehr errichten. Er starb wohl als ein verarmter Mensch, daher konnte er zu recht sagen: „ein armer Kerl schafft viel mehr aus seiner Begeisterung, als ein ganzes Land mit allen Bestrebungen mit Ach und Krach“.

Prof. Dr. András Korányi

DAS WORT GOTTES GLÄNZT IN NEUEN FACETTEN

Vom 29. März bis 5. April habe ich am Fortbildungskurs «Facetten des Wortes» für Pastoren und Prediger am Theologischen Seminar des Kirchenbundes der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Russland und anderen Staaten (ELKRAS) in Nowosaratowka (Sankt-Petersburg) teilgenommen. Den Kurs in Homiletik (Predigtlehre) hat der Rektor des Seminars Dr. Anton Tichomirow geleitet. In der ihm eigenen interessanten und lebendigen Art hat er uns bekannt gemacht mit gegenwärtigen Modellen eine Predigt zu schreiben. Jedes Mal stellte er uns unerwartete Aufgaben, er lehrte uns, ohne Schablone zu denken und Antworten zu finden auf Fragen, die tief im biblischen Text zu finden sind.



Das Thema von Pastorin Sabine Meister vom Gottesdienst-Institut in Nürnberg war das Gebet. Wir lernten nicht nur die Sprache des Gebets, die wir aus der Heiligen Schrift kennen, sondern wir haben auch viel Zeit verbracht mit dem Schreiben von Gebeten und deren Verwendung in unterschiedlichen kirchlichen Arbeitsfeldern.

Die Journalistin Anastasia Monastirskaja aus Sankt-Petersburg hat mit großer Begeisterung über die Arbeit mit dem Wort Gottes im Internet und den sozialen Netzwerken berichtet. Leider bleibt dieser Arbeitsbereich für mich als Pastorin bisher aus verschiedenen Gründen noch unterentwickelt: aus Zeitmangel und gewissen Vorbehalten gegenüber geistlichen Angelegenheiten im Internet. Außerdem denke ich, dass die Kirche in sozialen Netzwerken in erster Linie durch ihre offiziellen Seiten vorgestellt werden sollte, auf Seiten, auf denen auch die Stimme des Pastors zu hören ist. Trotzdem scheinen mir die Empfehlungen und Ratschläge von Anastasia für unsere Arbeit am "Kirchenboten" hilfreich zu sein, denn ich bin ja auch eine der Redakteurinnen.

Zum Schluss möchte ich meine Dankbarkeit gegenüber allen Dozenten des Fortbildungskurses und allen Teilnehmenden ausdrücken für die spirituell reiche, fruchtbare und gesegnete Zeit unseres Unterrichts und Zusammenseins.

Pastorin Irina Solej

VIELEN DANK!

Am 1. April 1999 hat die GTZ mit Unterstützung des Bundesministeriums des Inneren in der Ushangi Tschkheidze Straße in Zusammenarbeit mit der Assoziation der Deutschen Georgiens "Einung" die erste Sozialstation in Georgien eröffnet. Sie wissen, wie groß damals die wirtschaftliche Not im Lande war. Somit bedeutete die Eröffnung dieser Armenküche für die Bevölkerung eine spürbare Erleichterung. Dementsprechend groß war auch der Andrang.

Nach zwei Jahren wurde der finanzielle Beitrag reduziert und am Schluss wollte man die Armenküche sogar ganz schließen. Zum Glück übernahmen zuerst Bischof Hummel und später Frau Christiane Hummel die Fortführung der Armenküche.

2007 ist die Armenküche umgezogen und arbeitet bis heute in zwei Räumen der ‚Einung‘ in der Tabidze Straße.

Am 1. April 2019 wurde die Sozialstation dort 20 Jahre alt. Das ist einerseits eine lang Zeit, andererseits aber recht kurz, um sich die Bedeutung ihres Dienstes ganz bewusst zu machen und das Gute zu erkennen, das sie jeden Tag leistet.

Von den ersten Mitarbeitern sind außer mir nur noch zwei weitere da. An dieser Stelle möchte ich ihnen herzlich danken: Irma Kiknadze und Luba Tschkhikwadze für ihre verantwortungsvolle und gute Arbeit. Herzlichen Dank auch an die ehemaligen Kolleginnen und die ‚Einung‘. Meine Hochachtung und Dankbarkeit gilt Frau Christiane Hummel und allen Menschen in Deutschland, die den Bürgern Georgiens seit vielen Jahren so selbstlos helfen und damit ihre schwere Lebenslage erleichtern.

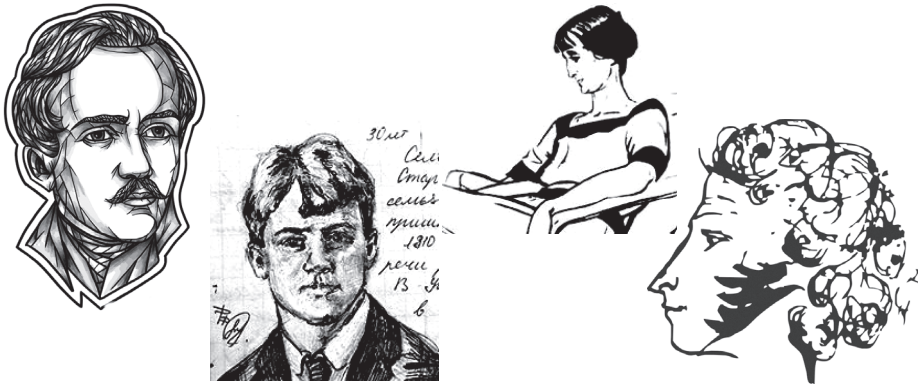
*Maia Gotsadze,
Leiterin der Sozialarbeit
des Evang.-Luth. Diakonischen Werks in Georgien*

Diakonie 

MÄNNERARBEIT IN DER VERSÖHNUNGSKIRCHE TIFLIS

In den letzten Jahren ist eine gute Tradition entstanden, Musik- und Poesieabende in der Versöhnungskirche zu veranstalten. Die Männer organisieren Treffen, für die ein vielfältiges Programm vorbereitet wird, wozu dann Frauen eingeladen werden.

An den Poesieabenden lesen die Teilnehmer Werke ihrer Lieblingsdichter vor, manche rezitieren sogar eigene Gedichte, was eine besonders kreative Atmosphäre schafft. Kaffee und Tee mit Gebäck tragen auch dazu bei.



Mit den Musikabenden war es etwas schwieriger – unter uns gab es keine Komponisten, und wir haben eine Bitte um Hilfe an große Meister gerichtet. Die Teilnehmer unserer Abende konnten schon klassische und Volksmusik aus Spanien, Frankreich, England, Italien, Skandinavien, aus dem Baltikum und anderen Ländern der Welt hören. Zur Zeit werden Abende vorbereitet, an denen unsere Gemeindeglieder Werke osteuropäischer und russischer Komponisten kennenlernen können.

Musik kennt keine Grenzen, und sie hilft bei der Suche nach dem ‚Himmelreich‘, das in jedem von uns ist. Wenn man in eine Frauentasche blickt, wird ein Spiegel irgendwo zwischen Lippenstift und Parfüm liegen. Man kann bildlich sagen, dass auch in unserem Herzen das Himmelreich irgendwo zwischen dem «Air» von Johann Sebastian Bach und der „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven lokalisiert werden kann. Natürlich kann es auch in der 7. Symphonie von Beethoven oder einer anderen Musik sein. Wichtig ist die Fähigkeit, die Stimme des eigenen Herzens zu hören, was außergewöhnliche Entdeckungen bringen kann.

Michail Urkewitsch,
Koordinator der Männerarbeit in der ELKG

UNSERE JUBILARE



Wir gratulieren herzlich unserer hochverehrten

NELLI ANDIASCHWILI

zum 80. Geburtstag! Sie ist seit vielen Jahren krank und kann unsere Gemeinde nicht besuchen. Trotzdem betet diese warmherzige, freundliche, aufrichtige Frau täglich für die Gesundheit unserer Gemeindeglieder. Möge Gott sie segnen!

Wir gratulieren **IRINA SCHUBINA** zum 75. Geburtstag! Ich bin diesem gutherzigen, hilfsbereiten Menschen besonders dankbar. Vor fünf Jahren hat meine Tochter ihre Handfläche am Holzofen verbrannt, und sie bekam riesige Blasen. Besuche in den Kliniken waren erfolglos, der Schmerz quälte das Kind. Und plötzlich habe ich mich an eine Wundersalbe erinnert, die Tante Ira macht. Sie kennt sich in Heilkräutern aus, züchtet und trocknet sie und bereitet Tinkturen vor. Ich habe ihr von unserem Unglück erzählt, und sie hat mir unverzüglich ihre Salbe geschickt. Heute sieht man auf der Handfläche meiner Tochter keine Spur der Brandwunden. Seitdem habe ich diese Wundersalbe immer zu Hause, auf Reisen und ins Lager nehme ich sie für mich und andere mit. Sie heilt ausgezeichnet auch Mückenstiche. Vielen Dank, Tante Ira, dass wir sie haben. Möge ihnen Gott Gesundheit schenken und sie segnen!



*Gajana Melkonjan,
Vorsitzende des Gemeinderates der
Friedenskirche Rustawi*

ИЗРЕЧЕНИЕ НА МАЙ

НЕТ ПОДОБНОГО ТЕБЕ И НЕТ БОГА, КРОМЕ ТЕБЯ

2 Царств 7,22

Верующие славят Всевышнего в своих молитвах, признавая Его Царство, силу и славу со смирением и благоговением. Также и псалмопевец Давид возносит свою молитву, воздавая славу Богу. Между богами, лжеимёнными богами, которым поклоняются язычники, среди ангелов и земных царей нет таких, как Он! Нет такого же мудрого, могущественного и милосердного, как Он, и нет деяний, подобных Его деяниям, что является неоспоримым доказательством того, что нет подобного Ему. Само признание, что нет равного Ему в мудрости, могуществе и милосердии, является наилучшей возможностью Его прославления. *“Нет между богами, как Ты, Господи, и нет дел, как Твои. Все народы, Тобою сотворенные, придут и поклонятся пред Тобою, Господи, и прославят имя Твое”* (Пс.85,8-9).

Это обетование частично исполнилось во времена правления царей Давида и Соломона, но наиболее полно оно свершится во время пришествия Господа, когда представители всех народов и царств придут, чтобы прославить Бога. Давид восхваляет безграничное милосердие Бога, что совсем не свойственно людям. Милость Его превозносится над судом. Он преисполнен долготерпения в отношении нас, хотя мы и заслуживаем Его гнева за наши жестокосердие и лживость. Он праведен и многомилостив. Нет более доброго и щедрого друга. Давид сказал (Пс. 85:9): *“Все народы... поклонятся пред Тобою, Господи, и прославят имя Твое”*.

Сердце Давида преисполнено ликования и радости от того, что не только он, но и другие придут прославлять Господа и возносить Ему хвалу. Что бы ни делали другие, Давид намерен восхвалять Его, Господа, Бога Своего, и он будет делать это всем сердцем своим: *«Буду восхвалять Тебя, Господи, Боже мой, всем сердцем моим и славить имя Твое вечно»* (Пс. 85:12). Бог проявляет к нему особое благоволение, за что Давид безмерно Ему благодарен. Он восклицает: *“Ибо велика милость Твоя ко мне. Ты избавил душу мою от ада преисподнего»* (Пс. 85:13). От смерти избавил его Бог.

Царь Давид ощущает, что Бог приближает его к себе, как близкого

человека, без всяких заслуг с его стороны, заботясь о нём, даруя великую милость. Потрясённый этим псалмопевец Давид от всего сердца славит Бога и Его несравненное величие.

Владычество Божье абсолютно и неопровержимо, безгранично и неоспоримо, Его власть универсальна и непреодолима, Его богатства огромны и неистощимы, и для доказательства всего этого Он творит чудеса, которыми восхищаются все народы. Благодаря им они с легкостью могут сделать вывод и вознести хвалу Богу: *«По всему велик Ты, Господи мой, Господи! ибо нет подобного Тебе и нет Бога, кроме Тебя»*. Давайте всегда развивать подобные мысли о великом Боге и исполняться, как Давид, святым восхищением Богом, совершившим эти чудеса. И пусть наши сердца принадлежат тому Единственному, кто один есть.

Пастор Виктор Мирошниченко

**ВЕНГЕРСКАЯ РЕФОРМАЦИЯ
И ГРУЗИНСКАЯ ПИСЬМЕННОСТЬ**
*связь между венгерским реформатором
и грузинским алфавитом*

В истории венгерской Реформации XVII века прославился один особенно одаренный богослов, который приобрел хорошую репутацию не только в своей собственной стране, но и во всем мире. Его звали **Миклош Киш** из небольшой деревни Миштотфалу на востоке Венгрии, в Трансильвании. У него были тесные отношения с богословами и другими учеными, князьями и королями по всему миру – в Нидерландах, Германии, Англии, Швеции, Италии, Китае, Армении и Грузии. Как смог возникнуть этот уникальный диапазон контактов?

Миклош Киш родился в трагический период венгерской истории, в 1650 году. Османское завоевание вызвало в XVI-XVII вв. распад Венгерского королевства, и только ограниченная автономия восточных венгерских территорий противостояла сильной уязвимости страны. Различные христианские конфессии нашли здесь защиту от турецкой исламизации и австрийской контрреформации, что способствовало также развитию протестантских общин и школ. Здесь Киш изучал теологию под руководством хороших профессоров, которые были в контакте с ведущими учеными Франции и Нидерландов. Оттуда, с запада, пришла в 1680 году инициатива отправить Киша в Амстердам, назначив ему стипендию, для изучения на самом высоком уровне реформатского богословия и печатного дела.

После публикации в 1590 году первого полного перевода Библии на венгерский язык, осуществлённого Гаспаром Кароли, в процессе нового издания Библии возникли политические и финансовые трудности. Только благодаря поддержке западноевропейских протестантов появилась возможность найти решение этой проблемы. По прибытии на место учебы Киш стал заниматься печатным делом, и его необыкновенный талант проявился с самого начала в Амстердаме под руководством лучших мастеров того времени. Киш открыл собственную типографию и работал настолько успешно, что смог сам финансировать все свои предприятия. Его главным трудом была, разумеется, «Золотая Библия» – переработанное и мастерски изданное «Священное Писание» Кароли.

Киш прославился во всём мире, как печатник, благодаря своему замечательному искусству вырезания шрифтов и их литья. Он и его мастерская были востребованы во всех уголках мира, а его шрифт «Antiqua» все еще используется сегодня. По рекомендации бургомистра Амстердама в 1686 году грузинский царь Арчил Багратиони (1647-1713), находившийся в Москве, поручил ему вырезать грузинские буквы. Грузины использовали два вида шрифта: церковный (хуцури) и светский (военный) для повседневной жизни (мхедрули). Киш за короткое время создал буквы хуцури и мхедрули. Позже он с гордостью говорил, что даже грузинский царь с далекого Кавказа поручил ему вырезать грузинские буквы. До самой смерти он был твердо убежден в том, что он был первым, кто вырезал грузинские буквы. Однако, мы знаем, что впоследствии для царя была напечатана его «Давитни» (Книга псалмов) другими буквами, так что на протяжении веков Миклош Киш оставался неизвестным в Грузии. Но нам известен образец этого грузинского алфавита, который находится в архиве в Нидерландах.

Через десять лет, в 1689 году, Киш вернулся в Венгрию. В это бурное время Венгрия была освобождена от османского ига в результате вооружённого наступления западных стран и венгерского народа и, таким образом, оказалась под непосредственным влиянием Австрии, а политические, социальные и религиозные обстоятельства снова переменялись. В этих условиях Киш скоро оказался в крайней нужде и больше не смог восстановить свою типографию. Вероятно, он умер в бедности и мог бы по праву сказать: *«Бедный человек создает гораздо больше своим энтузиазмом, чем создаёт целая страна ценой многих усилий».*

Профессор д-р Андраш Кораньи

СЛОВО БОЖЬЕ ЗАСВЕРКАЛО НОВЫМИ ГРАНЯМИ

С 29 марта по 5 апреля я приняла участие в Курсах повышения квалификации «Грани Слова» для пасторов и проповедников в Теологической семинарии Союза ЕЛЦ в Новосаратовке (Санкт-Петербург). Занятия по гомилетике (искусство проповедования) вел ректор семинарии д-р Антон Тихомиров. В присущей ему интересной, живой манере он познакомил нас с современными моделями написания проповедей. Каждый раз он ставил перед нами неожиданные задачи, учил нас мыслить нешаблонно и искать ответы на вопросы, глубоко вчитываясь в библейский текст.

Темой пастора Сабины Майстер из Богослужебного института в Нюрнберге была молитва. Мы не только изучали язык молитвы, данный нам в Священном Писании, но и много времени уделили практике написания и применения молитв в разных церковных служениях.

Журналист Анастасия Монастырская из Санкт-Петербурга очень увлеченно рассказала нам о работе со Словом в интернете и социальных сетях. К сожалению, эта область деятельности для меня, как пастора, остается пока неосвоенной по разным причинам: нехватка времени и некое предубеждение против духовной деятельности в интернете. Кроме того, мне кажется, Церковь, в первую очередь, должна быть представлена в сетях своим официальным сайтом, на страницах которого может звучать и голос пастора. Тем не менее, рекомендации и советы Анастасии показались мне очень полезными для редакционной работы над нашим «Церковным вестником».



В заключение мне хотелось бы выразить огромную благодарность преподавателям Курсов повышения квалификации и всем участникам за духовно насыщенное, плодотворное, благословенное время нашего обучения и общения.

Пастор Ирина Солей

БОЛЬШОЕ СПАСИБО!

1 апреля 1999 года Ассоциация немцев в Грузии “Айнунг” при поддержке Министерства внутренних дел Германии и Немецкого общества технического сотрудничества (GTZ) открыла на улице Ушанги Чхеидзе первую в Грузии социальную станцию. Как известно, в то время страна переживала тяжелый экономический кризис, и открытие столовой для нуждающихся явилось большой поддержкой для людей. Соответственно, было много желающих.

Через два года финансовые поступления уменьшились, и столовую даже хотели закрыть. К счастью, епископ Герт Хуммель, а затем госпожа Христиана Хуммель взяли на себя дальнейшую работу столовой.

В 2007 году эта столовая перешла в другое помещение, и до сегодняшнего дня продолжает работать в двух комнатах на улице Табидзе, предоставленных “Айнунгом”.

1 апреля 2019 года социальной станции на улице Табидзе исполнилось 20 лет. Это достаточно продолжительный срок, но, в то же время, не такой большой, чтобы полностью осознать значение своего служения и увидеть добро, которое оно приносит каждый день.

Из старых сотрудников нас, кроме меня, осталось только двое. Я хотела бы от всего сердца поблагодарить Ирму Кикнадзе и Любу Чхиквадзе за ответственную и хорошую работу. Также большое спасибо бывшим коллегам и «Айнунгу». Я выражаю своё глубокое уважение и благодарность г-же Христиане Хуммель и всем людям в Германии, которые на протяжении многих лет самоотверженно помогают гражданам Грузии и облегчают их тяжёлое положение.

*Майя Гоцадзе,
руководитель социального отдела
Евангелическо-лютеранской диаконической службы в Грузии*

МУЖСКОЕ СЛУЖЕНИЕ В ЦЕРКВИ ПРИМИРЕНИЯ ГОРОДА ТБИЛИСИ

В последние годы в церкви Примирения города Тбилиси сложилась хорошая традиция проведения вечеров поэзии и музыки. Мужчины организуют встречи, подготавливают разнообразную программу и приглашают женщин.

На вечерах поэзии участники читают произведения любимых поэтов, а некоторые даже стихи собственного сочинения, что создает особую творческую атмосферу. Кофе и чай с печеньем также этому способствуют.

Вот с вечерами музыки оказалось немного сложнее – собственных композиторов среди нас не нашлось, и мы обратились за помощью к великим мастерам. Участники наших встреч уже смогли услышать классическую и народную музыку Испании, Франции, Британии, Италии, Скандинавии, Балтии и других стран мира. Сейчас подготавливаются вечера, на которых наши прихожане смогут познакомиться с произведениями композиторов Восточной Европы и России.



Стоит отметить, что музыка не имеет границ, и она помогает в поиске Царства Небесного, которое внутри нас. Если поискать в женской сумочке зеркальце, то оно, скорее всего, будет лежать где-то между губной помадой и духами. Можно образно сказать, что и в нашем сердце Царство Небесное находится где-то между «Арией» Иоганна Себастьяна Баха и «Одой к радости» Людвиг ван Бетховена. Конечно, кто-то скажет, что место Царства Небесного в 7-ой симфонии Бетховена или в каком-нибудь другом музыкальном произведении. Главное здесь – уметь слушать голос своего сердца, который может принести нам самые удивительные открытия.

*Михаил Уркевич,
координатор по работе с мужчинами ЕЛЦГ*

НАШИ ЮБИЛЯРЫ

МЫ сердечно поздравляем нашу многоуважаемую **НЕЛЛИ АНДИАШВИЛИ** с 80-летним юбилеем! Она уже много лет болеет и не может посещать нашу общину. Несмотря ни на что, этот теплый, добрый, душевный человек ежедневно молится о здоровье наших прихожан. Пусть Господь благословит Вас!



МЫ поздравляем с 75-летним юбилеем нашу дорогую **ИРИНУ ШУБИНУ!** Я особенно благодарна этому доброму, отзывчивому человеку. Пять лет назад моя дочка сожгла свою ладошку на дровяной печи, и у нее были огромные волдыри. Хождение по поликлиникам ничего не дало, ребенок страдал. И вдруг я вспомнила о чудо-мази, которую готовит тетя Ира. Она хорошо разбирается в целебных травах, выращивает их, сушит, делает целебные настойки. Я сообщила ей о нашей беде, и она незамедлительно прислала свою мазь. Сегодня у дочки на ладошке не осталось и следа от ожогов. С тех пор эту чудо-мазь я всегда имею в доме, беру в любые поездки, в лагерь и делюсь с людьми. Она отлично справляется с комариными укусами. Большое спасибо, тетя Ира, что Вы есть. Пусть Господь дарует Вам здоровье и благословит Вас!

*Гаяна Мелконян,
председатель совета общины Мира в Рустави*

პაისის თვის ღოჯუნები

რადგან არავინაა შენი მსგავსი, არ არის ღმერთი შენს ბარდა

წიგნი მეორე მკვეთა 7,22

მორწმუნეები ღოჯვით უზენაესს აღიღებენ და მის სასუფეველს, ძლევამოსილებას და დიდებას პატივისცემით და მოწიწებით აღიარებენ. დავით მეფსალმუნეც ღოჯვას ღვთის სადიდებლად აღავლენს. ღმერთებს და ცრუ ღმერთებს შორის, ანგელოზებსა და ქვეყნიურ მეფეებს შორის მისი მსგავსი არავინ არის! არ არსებობს საქმე, რომელიც მის საქმეს შეედრება, რაც უდაო დასტურია იმისა, რომ მას არავინ ჰგავს. მისი განდიდების საუკეთესო საშუალება იმის აღიარებაა, რომ მასავით ბრძენი, ყოვლისშემძლე და გუღმოსყალე სხვა არავინ არის. “არ არსებობს შენი მსგავსი ღმერთებს შორის, უფალო, და არც მსგავსი საქმეთა შენთა. ყოველი ხალხი, შენს მიერ შექმნილი, მოვა და მუხლს მოიდრეკს შენს წინაშე, უფალო, და განადიდებს შენს სახელს” (ფსალმუნი 85, 8-9).

ეს წინასწარმეტყველება ნაწილობრივ დავით და სოლომონ მეფეების მმართველობის პერიოდში ასრულდა, თუმცა სრულყოფილად ის უფლის მეორედ მოსვლისას ახდება, როდესაც ყველა ხალხის და სამეფოს წარმომადგენლები ღმერთის სადიდებლად გამოვლენ. დავითი ღვთის უსაზღვრო გუღკეთილობას აღიღებს, რომელიც ადამიანებს არ ახასიათებს. მისი წყალობა მსჯავრზეც უმეტესია. ის სუღგრძელობითაა აღსავსე, თუმცა გუღცივობით და სიცრუით მის რისხვას ვიმსახურებთ. ის სამართლიანია და წყალობით აღსავსე. მასზე კეთილი და სუღგრძელი მეგობარი არ არსებობს. დავითი ამბობს: “ყოველი ხალხი . . . მუხლს მოიდრეკს შენს წინაშე და განადიდებს შენს სახელს”. დავითის გუღი ყიჟინით და სიხარულითაა სავსე, რადგან უფლის სადიდებლად არა მხოლოდ ის, არამედ სხვებიც მოდიან. სხვებისგან დამოუკიდებლად დავითი თავის უფაღს მთელი გუღით განადიდებს. “გიწამებ, უფალო, ღერთო ჩემო, მთელი გუღით და განვადიდებ შენს სახელს უკუნისამდე” (ფსალმ. 85, 12). ღმერთი მის მიმართ განსაკუთრებულ წყალობას იჩენს, რისთვისაც დავითი უსაზღვროდ მადღიერია. ის ამბობს: “რადგან დიდია შენი წყალობა ჩემს მიმართ, და გადაარჩინე

ჩემი სული ქვესკნელის ჯოჯოხეთისგან” (იქვე 13). მეფე დავითი გრძნობს, რომ ღმერთი მას თავისთან იახლოვებს, როგორც საყვარელ ადამიანს მისი დამსახურების გარეშე, რომ ღმერთი მასზე ზრუნავს და მას წყალობას უბოძებს. ამით შეძრული დავით მეფსალმუნე ღმერთს და მის შეუდარებელ სიდიადეს მთელი გულით აღიძებს.

ღვთის სუფევა აბსოლუტურია და უტყუარი, უსაზღვრო და უღაო. მისი ძალაუფლება უნივერსალურია და უძლეველი. მისი სიმდიდრე შეუფასებელი და ამოუწურავი. ამის დასამტკიცებლად ის საოცრებებს ჩადის, რითიც ყველა ხალხს აკვირვებს. მათი წყალობით შეიძლება მარტივი დასკვნების გაკეთება და ღმერთის ერთხმად განდიდება: “დიდი ხარ, უფალო. არავინაა შენი მსგავსი, არ არის ღმერთი შენს გარდა”. მოდით, დავითის მსგავსად ჩვენც ასე ვიფიქროთ დიდ ღმერთზე და გაგვაოცოს მისმა დიდმა სასწაულებმა. დაე, ჩვენი გულები იმას ეკუთვნოდეს, ვინც ერთადერთია.

პასტორი ვიქტორ მირიშნიჩენკო

რეფორმაცია უნგრეთში და ქართული შრიფტი

რა კავშირი აქვს უნგრელ რეფორმატორს ქართულ დამწერლობასთან

უნგრეთის რეფორმაციის ისტორიაში XII საუკუნეში ერთი გამორჩეულად ნიჭიერი კაცი იყო, რომელსაც არა მხოლოდ საკუთარ ქვეყანაში, არამედ მთელ მსოფლიოში იცნობდნენ: **მიკლოშ კისი** აღმოსავლეთ უნგრეთის, სიბიუს პატარა სოფლიდან, მისტოთფალუდან იყო. მას კარგი ურთიერთობა ჰქონდა თეოლოგებთან და სხვა მეცნიერებთან, თავადებთან და მეფეებთან მთელ მსოფლიოში: ნიდერლანდებში, გერმანიაში, ინგლისში, შვედეთში, იტალიაში, ჩინეთში, სომხეთსა და საქართველოში. როგორ გახდა შესაძლებელი ასეთი უნიკალური კონტაქტების დამყარება?

მიკლოშ კისი უნგრეთის ისტორიის ტრაგიკულ ეპოქაში, 1650 წელს დაიბადა. ოსმალების მიერ უნგრეთის დაპყრობამ XVI-XVII საუკუნეებში უნგრეთის სამეფოს დანგრევა გამოიწვია, მხოლოდ აღმოსავლეთ უნგრეთი ინარჩუნებდა შეზღუდულ ავტონომიას. მრავალრიცხოვანი ქრისტიანული აღმსარებლობები აქ პოვნებდა დაცვას თურქული ისლამიზაციისგან და ავსტრიული



რეფორმაციისგან, პროტესტანტული სამრევლოები და სკოლები განათლების შანსს ინარჩუნებდნენ. აქ კისი კარგი თეოლოგების გავლენის ქვეშ სწავლობდა, რომლებსაც კონტაქტი ჰქონდათ წამყვან ფრანგ და ნიდერლანდელ მეცნიერებთან. ამ დასავლური სივრციდან 1680 წელს წამოვიდა ინიციატივა, კისისთვის ამსტერდამში წასასვლელად სტიპენდია გამოეყოთ, რათა მას იქ რეფორმატორული თეოლოგია და ბეჭდვის ტექნიკა უმაღლეს დონეზე შეესწავლა.

1590 წელს გასპარ კაროლის მიერ უნგრულ ენაზე სრულად ნათარგმნი ბიბლიის გამოქვეყნების შემდეგ პოლიტიკური და ფინანსური სირთულეები ბიბლიის ხელახალ გამოცემას ხელს უშლიდა. დასავლეთ ევროპელი პროტესტანტების მხარდაჭერის წყალობით შესაძლებელი გახდა ამოსავლის მოძებნა. ჩასვლის შემდეგ კისი ხელობის შესწავლას ბეჭდვის სახელოსნოში შეუდგა და მისი უჩვეულო ნიჭი ამსტერდამში მოღვაწე გამოჩენილი ოსტატების ხელში თავიდანვე ნათელი გახდა. კისმა საკუთარი სტამბა გახსნა და ისეთი წარმატებით მუშაობდა, რომ თავად ახერხებდა ყველა წამოწყების დაფინანსებას. მის მთავარ ნაშრომს, რა თქმა უნდა, “ოქროს ბიბლია” წარმოადგენს - წმიდა წერილის გადამუშავებული და მაღალი ოსტატობით შესრულებული კაროლისეული გამოცემა.

კისმა, როგორც ბეჭდვის ოსტატმა შრიფტის გამოჭრის და ჩამოსხმის ხელოვნებით მთელ მსოფლიოში გაითქვა სახელი. მას და მის სახელოსნოს ყველა კუთხიდან აკითხავდნენ, მისი შრიფტი “ანტიკა” დღემდე ხმარებაშია. 1686 წელს ქართველმა მეფემ არჩილ ბაგრატიონმა (1647-1713) მოსკოვში ქართული ასოების დამზადება შეუკვეთა. ქართველები დამწერლობის ორ სახეობას იყენებდნენ: საეკლესიოს (ხუცურს) და საეროს (მხედრულს) ყოველდღიურობისთვის იყინებდნენ მხედრულს. კისმა მოკლე დროში შეძლო ხუცური და მხედრული შრიფტის დამზადება. მოგვიანებით ის ამაყად იხსენებდა, რომ ქართველთა მეფემ მას შორეული კავკასიიდან ქართული ასოების გამოჭრა დაავალა. ის გარდაცვალებამდე დარწმუნებული იყო, რომ მან პირველმა გამოჭრა ქართული

ასოები. თუმცა ცნობილია, რომ მეფემ თავისი 'დავითიანი' (ფსალმუნების კრებული) სხვა ასოებით დააბეჭდინა და მიკლოშ კისის სახელი საქართველოში საუკუნეების მანძილზე უცნობი დარჩა. ჩვენთვის ცნობილია ამ ქართული დამწერლობის ნიმუში, რომელიც დაცულია ნიდერლანდების ერთ-ერთ არქივში.

ათი წლის შემდეგ, 1689 წელს კისი უნგრეთში დაბრუნდა. ამ ბობოქარ წლებში უნგრეთი დასავლეთის ქვეყნებმა ოსმალების ბატონობისგან გაანთავისუფლეს და ქვეყანა ავსტრიული ზეგავლენის ქვეშ მოექცა, რასაც პოლიტიკურ, საზოგადოებრივ და რელიგიურ ცხოვრებაში არეულობა მოჰყვა. ამ ვითარებაში კისი დიდ სირთულეებში აღმოჩნდა და ველარც სტამბის გახსნა შეძლო. სავარაუდოდ, ის გაჭირვებაში გარდაიცვალა, ამიტომ კიდევ უფრო გამართლებულია მისი სიტყვები: "ღატაკ ადამიანს თავისი აღფრთოვანებით გაცილებით მეტის გაკეთება შეუძლია, ვიდრე მთელ ქვეყანას თავისი ძალისხმევით".

პროფესორი დოქ. ანდრაშ კორანი

ღვთის სიტყვა ახალი წახნაგებით

29 მარტიდან 5 აპრილამდე მონაწილეობა მივიღე პასტორების და მქადაგებლების კვალიფიკაციის ასამაღლებელ კურსში თემაზე „სიტყვის წახნაგები“, რომელიც ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიის კავშირის თეოლოგიურ სემინარიაში, ნოვოსარატოვკაში (სანქტ-პეტერბურგი) გაიმართა. ჰომილეთიკის (მქადაგებლობის) დარგში მეცადინეობას სემინარიის რექტორი დოქ. ანტონ ტიხომიროვი უძღვებოდა. მან მისთვის დამახასიათებელი ცოცხალი ფორმით და საინტერესოდ წარმოგვიდგინა ქადაგების შედგენის თანამედროვე მრედელები. ის ყოველ ჯერზე მოულოდნელ ამოცანებს გვისახავდა, გვასწავლიდა, შაბლონურობის გარეშე გვეაზროვნა და ბიბლიურ ტექსტთან დაკავშირებულ შეკითხვებზე პასუხები გვეპოვნა. პასტორმა საბინე მაისტერმა ნიურნბერგის ღვთისმსახურების ინსტიტუტიდან ლოცვის შესახებ ისაუბრა. ჩვენ არა მხოლოდ ლოცვის ენის შესახებ შევიტყვეთ, რომელიც წმიდა წერილშია მოცემული, არამედ

სხვადასხვა საეკლესიო მსახურებისას ლოცვების შინაარსსა და გამოყენებაზეც დავფიქრდით. ჟურნალისტმა ანასტასია მონასტირსკაიამ სანქტ-პეტერბურგიდან აღფრთოვანებით ისაუბრა ინტერნეტში და სოციალურ ქსელებში სიტყვით მუშაობის შესახებ. სამწუხაროდ, მე, როგორც პასტორი, ამ სფეროში სხვადასხვა მიზეზით ვერ ვაქტიურობ, იქნება ეს დროის ნაკლებობა თუ გარკვეული სტერეოტიპები ინტერნეტში სასულიერო მოღვაწეობის მიმართ. გარდა ამისა, მიმაჩნია, რომ ეკლესია სოციალურ ქსელებში, პირველ რიგში, თავისი ვებ-გვერდით უნდა იყოს წარმოდგენილი, სადაც პასტორის ხმაც უნდა ისმოდეს. და მაინც, ანასტასიას რჩევები და რეკომენდაციები „საეკლესიო მაცნეზე“ მუშაობისთვისაც ჩვენი რედაქციისთვის სასარგებლო იქნება. ბოლოს მინდა მადლობა ვუთხრა კურსის პედაგოგებს და მონაწილეებს სასულიერო თვალსაზრისით შინაარსიანი, ნაყოფიერი და კურთხეული მეცადინეობისთვის და ერთად გატარებული დროისთვის.

პასტორი ირინა სოლეი

დიდი მადლობა!

1999 წლის 1 აპრილს თბილისში, უშანგი ჩხეიძის ქუჩაზე გერმანიის შინაგან საქმეთა სამინისტროს და გერმანიის ტექნიკური თანამშრომლობის ოფისის ხელშეწყობით “აინუნგი“-ს ბაზაზე შეიქმნა პირველი სოციალური სადგური საქართველოში. როგორც მოგეხსენებათ, ამ პერიოდში საქართველო უკიდურეს ეკონომიკურ კრიზისს განიცდიდა და ასეთი ტიპის სასაღილოს გახსნა დიდი შვება იყო მისი მოსახლეობისთვის. შესაბამისად, სასაღილოში მოხვედრის მსურველთა რიცხვიც დიდი იყო.

ორი წლის შემდეგ გერმანიიდან გამოყოფილი თანხის რაოდენობა ძალიან შემცირდა და სასაღილოს დახურვის საკითხი დადგა. საბედნიეროდ, ამ სასაღილოს ფუნქციონირების გაგრძელება თავის თავზე აიღო ჯერ ბატონმა გერტ ჰუმელმა, შემდეგ კი ქალბატონმა ქრისტიანე ჰუმელმა.

2007 წლიდან ამ სასაღილომ მისამართი შეიცვალა, ის დღემდე აინუნგის მიერ გამოყოფილ ორ ოთახში განავრცობს ფუნქციონირებას ტაბიძის ქუჩაზე.

2019 წლის 1 აპრილს ტაბიძის ქუჩაზე მდებარე სოციალურ სადგურს 20 წელი შეუსრულდა. ეს ძალიან დიდი დროა და თან ძალიან ცოტა იმისათვის, რომ კარგად გააცნობიერო ის, რასაც ემსახურები და კარგად დაინახო მადლი, რომელსაც ყოველდღიურად აკეთებ.

ძველი თანამშრომლებიდან, ჩემს გარდა, შემოვრჩა მხოლოდ ორი. მინდა განსაკუთრებული მადლობა ვუთხრა მათ: ირმა კიკნაძეს და ლუბა ჩხიკვაძეს საპასუხისმგებლო და კეთილი საქმისთვის. ასევე დიდი მადლობა ყოფილ თანამშრომლებს და აინუნგს. ჩემი უდიდესი პატივისცემა და მადლიერება ქალბატონ ქრისტიანე ჰუმელს და თითოეულ ადამიანს გერმანიიდან, ვინც ამდენი წლის მანძილზე ასე უანგაროდ ეხმარება საქართველოს მოქალაქეებს და მძიმე ყოფას უმსუბუქებს მათ.

მაია გოცაძე,
საქართველოს ევანგელიურ-ლუთერული დიაკონური საზოგადოების
სოციალური საქმიანობის ხელმძღვანელი

პაცებოს მსახურება თბილისის უბრძანებელ ეპლუსიაში

ღოლო წლებში კარგ ტრადიციას ჩაეყარა საფუძველი - ომუსიკის და პოეზიის საღამოებს შერიგების ეკლესიაში. მამაკაცები შეხვედრებს მართავენ, რომლისთვისაც მრავალმხრივი პროგრამა მზადდება და მათზე ქალებს იწვევენ.

პოეზიის საღამოებზე მონაწილეები საყვარელ ლექსებს კითხულობენ, ზოგი საკუთარ ლექსებს ამბობს, რაც განსაკუთრებით შემოქმედებით გარემოს ჰქმნის. ამას ხელს უწყობს ყავა და ჩაი.



მუსიკის საღამოების გამართვა უფრო რთულია: ჩვენს შორის არ აღმოჩნდა კომპოზიტორი, ამიტომ დასასმარებლად მუსიკის მცოდნეებს მივმართეთ. ჩვენი საღამოების მონაწილეებმა უკვე მოისმინეს კლასიკური და ხალხური მუსიკა ესპანეთიდან, საფრანგეთიდან, ინგლისიდან, იტალიიდან, სკანდინავიიდან, ბალტიისპირეთიდან და მსოფლიოს სხვა ქვეყნებიდან. ამჟამად ვამზადებთ აღმოსავლეთ ევროპელი და რუსი კომპოზიტორების მუსიკის საღამოებს.

მუსიკა არ ცნობს საზღვრებს, ის იმ, ზეციური სასუფეველის პოვნაში გვეხმარება, რომელიც თითოეულ ჩვენგანში არსებობს. ქალის ხელჩანთაში, რომ ჩაიხედოთ სარკეს პომადასა და სუნამოს შორის იპოვით. ხატოვნად შეგვიძლია ასევე ვთქვათ, რომ ჩვენს გულებში ცის სასუფეველი იოჰან-სებასტიან ბახის «Air»-ს და ლუდვიგ ვან ბეთჰოვენის „ოდა სიხარულს“ შორის მდებარეობს. თუმცა მისი პოვნა, რა თქმა უნდა, ბეთჰოვენის მე-7-ე სიმფონიაში ან სხვა ნაწარმოებშიც შეიძლება. მთავარი საკუთარი გულის მოსმენის უნარია, რომელსაც განსაკუთრებული აღმოჩენების გაკეთება შეუძლია.

მიხეილ ურკევიჩი
მამაკაცებთან მუშაობის კოორდინატორი

ჩვენი იუბილარები

მთელი გულით ვულოცავთ ჩვენს ძვირფას
ნელი ანდიაშვილს

80-ე იუბილეს! ის მრავალი წელია, ავადმყოფობს და სამრევლოში ვერ დადის. მიუხედავად ამის, ეს თბილი, გულკეთილი და კეთილგანწყობილი ქალბატონი ყოველ დღე ლოცულობს ჩვენი მრევლის წევრების ჯანმრთელობისთვის. ღმერთი იყოს მისი შემწე!



ულოცავთ **ირინა უზბინას** 75-ე დაბადების დღეს! მე ამ კთბილი და კეთილი ადამიანის განსაკუთრებით მადლიერე ვარ: 5 წლის წინ ჩემმა ქალიშვილმაა ხელის გული შეშის ღუმელზე დაიწვა, წყლულები გაუჩნდა. უშედეგოდ ჩაიარა ექიმთან ვიზიტმა, ბავშვი ტკივილებით იტანჯებოდა. უცებ სასწაულმოქმედი მაღამო გამახსენდა, რომელსაც ირა დეიდა ამზადებს. ის კარგად ერკვევა სამკურნალო მცენარეებში, ზრდის და აშრობს მათ და ნაყენებს აკეთებს. როდესაც ჩემს უბედურებაზე მოეუყევი, მაშინვე მაღამო გამომიგზავნა. ჩემი შვილის ხელის გულებს ახლა კვალიც კი აღარ ემჩნევა. მას შემდეგ ეს სასწაულმოქმედი მაღამო სულ სახლში მაქვს და მოგზაურობის დროს და ბანაკში სულ თან დამაქვს ჩემთვის და სხვებისთვის. ის არაჩვეულებრივად შველის კოდოს ნაკბენებსაც. დიდი მადლობა, რომ ჩვენს გვერდით ხართ, ირა დეიდა. დაე, ღმერთმა ჯანმრთელობა გიბოძოთ და კურთხევა არ მოგაკლოთ!

გაიანა მელქონიანი
რუსთაფის მშვიდობის ეკლესიის
სამრევლოს საბჭოს თავმჯდომარე



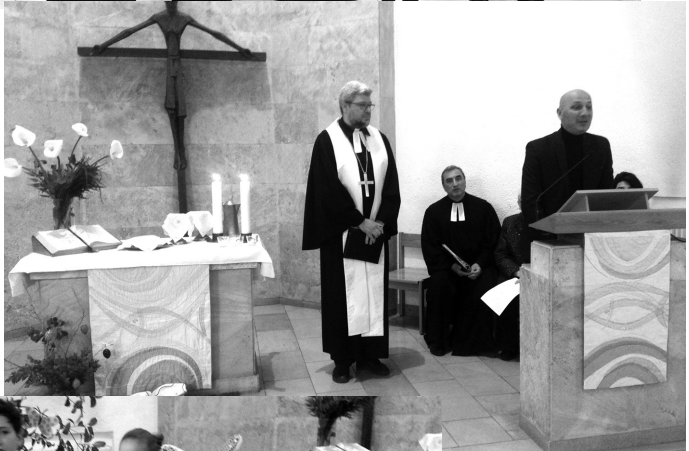
Ostern in unseren Gemeinden

Пасха в наших общинах



თბილისი

Страстная пятница



**Часы приема пасторов
по вопросам душепопечительства и исповеди
по договоренности**

Епископ Маркус Шох

(тел. офис:2943129, домашний: 2940177; E-mail:bischof@elkg.ge)

Пастор Виктор Мирошниченко

(тел. 2943138; E-mail: viktormir@yahoo.com, viktormir@mail.ru)

Пастор Ирина Солей

(тел. 2943129; E-mail: solej@mail.ru)

**Sprechstunden der Pastoren
und Gelegenheit zu Seelsorgegespräch und Beichte
nach Vereinbarung**

bei Bischof Markus Schoch

(Tel. Büro: 2943129, privat: 2940177; E-mail: bischof@elkg.ge)

bei Pastor Viktor Miroschnitschenko

(Tel. 2943138; E-mail: viktormir@yahoo.com, viktormir@mail.ru)

bei Pastorin Irina Solej

(Tel. 2943129; E-mail: solej@mail.ru)

**პასტორების მიღების საათები
გასაუბრებისა და აღსარების შესაძლებლობა
შეთანხმებისამებრ**

ეპისკოპოსი მარკუს შოხ

(ტელ.: ოფისი-2943129, სახლი-2940177, ელ.ფოსტა: bischof@elkg.ge)

პასტორი ვიქტორ მიროშნიჩენკო

(ტელ. 2943138, ელ.ფოსტა: viktormir@yahoo.com, viktormir@mail.ru)

პასტორი ირინა სოლეი

(ტელ. 2943129, ელ ფოსტა: solej@mail.ru)

GOTTESDIENSTE**MAI****Tbilisi***T. Graneli 15*

05. 05. 2019:	Bischof M. Schoch (d/g)	11 Uhr Abendmahl
12. 05. 2019:	Bischof em. Kiderlen (d/g)	11 Uhr
19. 05. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko (r)	11 Uhr
26. 05. 2019:	Bischof M. Schoch (r)	11 Uhr Abendmahl
02. 06. 2019:	Pastorin A. Sotowa (r)	11 Uhr

Bolnisi*Jakob Chuzesi 15*

05. 05. 2019:	Bischof M. Schoch	15 Uhr Abendmahl
12. 05. 2019:	Bischof em. Kiderlen	15 Uhr
19. 05. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	15 Uhr
26. 05. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	15 Uhr Abendmahl
02. 06. 2019:	Pastorin A. Sotowa	15 Uhr

Rustawi*Konstituziis 80*

05. 05. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	11 Uhr Abendmahl
12. 05. 2019:	Bischof M. Schoch	11 Uhr
19. 05. 2019:	Prediger T. Bardawelidze	11 Uhr
26. 05. 2019:	Pastorin I. Solej	11 Uhr Abendmahl
02. 06. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	11 Uhr

Gardabani*Grischaschwilis 4*

05. 05. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	13 Uhr Abendmahl
12. 05. 2019:	Bischof M. Schoch	13 Uhr
19. 05. 2019:	Prediger T. Bardawelidze	13 Uhr
26. 05. 2019:	Pastorin I. Solej	11 Uhr (in Rustawi)
02. 06. 2019:	Pastor V. Miroshnitschenko	13 Uhr

Asureti

01. 06. 2019:	Pastorin I. Solej im Haus von Manfred Tichonow	11 Uhr Abendmahl
---------------	---	------------------

Borjomi*Gamarjwebis 93*

11. 05. 2019:	Bischof M. Schoch	11 Uhr Abendmahl
---------------	-------------------	------------------

**Predigt auf: r - Russisch, d/r || d/g - Deutsch mit russischer/georgischer Übersetzung,
g - Georgisch; e - Englisch**

Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესია საქართველოში

Евангелическо-лютеранская церковь в Грузии

მთავარი რედაქტორი: ეპისკოპოსი მარკუს შოხ. **რედაქცია:** ქრისტიანე ჰუმელი, დოქ. ელენე ილინეცი, პასტორი ირინა სოლეი. **ქართული თარგმანი:** თამუნა გურჩიანი. **მისამართი:** საეკლესიო კანცელარია, 0102 თბილისი/საქართველო, ტ. გრანელის ქ. 15, ტელ.:2943129

Главный редактор: епископ Маркус Шох. **Редакция:** Христиана Хуммель, д.ф.н. Елена Ильинец, пастор Ирина Солей. **Перевод на грузинский:** Тамуна Гурчиани. **Адрес редакции:** канцелярия Церкви, 0102 Тбилиси/Грузия, ул. Т. Гранели, 15, тел: 2943129

V.i.S.d.P: Bischof Markus Schoch. **Redaktion:** Christiane Hummel, Dr. Elena Ilinets, Pastorin Irina Solej. **Georgische Übersetzung:** Tamuna Gurtschiani. **Anschrift der Redaktion:** Kirchenkanzlei, T. Graneli Str. 15, 0102 Tbilisi/Georgien, Tel.:2943129

E-mail: redaktion.elkg@yahoo.com; kanzlei.elkg@yahoo.com

www.elkg.ge

ავტორის თავალსაზრისი ყოველთვის არ ემთხვევა რედაქციის აზრს
Мнение редакции может не совпадать с точкой зрения автора

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder

Wir finanzieren unsere kirchliche und diakonische Arbeit ausschließlich über freiwillige Beiträge und Spenden. Wenn auch Sie uns helfen wollen, können Sie uns eine Spende auf unser Konto bei der Evang. Bank in Deutschland zukommen lassen und erhalten dann eine Spendenbescheinigung für das deutsche Finanzamt:

Evang. Kirche und Diakonie in Georgien

IBAN: DE91 5206 0410 0000 4186 68

Danke!

კეთილი იყოს თქვენი მოგზავნება!



Der Bischofsrat des Kirchenbundes der Evangelisch-Lutherischen Kirchen in Russland und anderer Staaten (ELKRAS) trifft sich in diesem Jahr zu seiner Sitzung vom 24. bis 29. Mai 2019 in Tiflis

ევანგელიურ-ლუთერული ეკლესიების კავშირის
ეპისკოპოსების საბჭოს სხდომა გაიმართება
ა.წ. 24-დან 29 მაისის ჩათვლით ქ. თბილისში

Заседание Совета епископов Союза Евангелическо-лютеранских церквей в России и других государствах состоится с 24 по 29 мая 2019 года в городе Тбилиси